

Die Karte und ihre Geschichte

Nicht nur der Kriegserfolg macht die "Topographische Karte der Grafschaft Toggenburg" von Emanuel Gross zu einer Rarität. Seine detaillierte handschriftliche Schilderung des Geschehens um Wil am linken Rand der Karte, datiert vom 2. Juni 1712 in Lichtensteig, ist von grossem historischem Wert. Vor allem aber die detaillreiche Darstellung der Landschaft Toggenburg, mit der unkontrolliert mäandrierenden Thur und den detailgenauen Ortsbildern ist höchst beeindruckend. Die Karte besitzt die imponierende Masse von 156 mal 120 cm. Als Massstab verwendete Emanuel Gross das Verhältnis von 1 : 15 000. Ob er die 1710 vom bekannten Schweizer Kartographen J.J. Scheuchzer im Massstab 1 : 100 000 erstellte Karte "Die Landschaft Toggenburg" als Grundlage verwendete, ist nicht bekannt, aber wahrscheinlich. Die sehr gute, fein abgestufte Terraindarstellung unter schräger Beleuchtung der handkolorierten Karte von Emanuel Gross ist auch heute noch vorzüglich.

Die Karte wurde nach Gebrauch in die Sammlung der übrigen Karten und Pläne von Festungen und Landschaften einverleibt, die die bernische Obrigkeit im Verlaufe des 17. und 18. Jahrhunderts in kluger Voraussicht erstellen liess. Nun, im Verlaufe der französischen Revolution wurde am 5. März 1798 auch die Stadt Bern erobert. General Alexis-Balthazar-Henri-Antoine Baron de Schauenburg (1748 - 1831) konnte sich als Bezwingen von Bern feiern lassen. Neben dem bernischen Staatsschatz gingen auch die ganzen Pläne und Karten des Standes Bern in seinen Besitz über und verblieben bei seinen Nachfahren. Im Dezember 1880 konnten sie von der Eidgenossenschaft erworben und der Eidgenössischen Militärbibliothek einverleibt werden. Um die sogenannte "Schauenburg-Sammlung" der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde 1986 beschlossen, sie fachgerecht zu faksimilieren. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Landestopographie in Wabern und den Etablissements Attinger in Hauterive wurde diese Arbeit ausgeführt.